

6 gute Gründe

für ein bundesweites Qualitätsprogramm für Ganztagschulen

Ganztagschulen stehen trotz unterschiedlicher Traditionen, Rahmenbedingungen und Entwicklungsschwerpunkten in den jeweiligen Bundesländern vor der gleichen Frage: Wie kann nachhaltige Qualitätsentwicklung vor Ort gestaltet werden?

Dabei lohnt der Blick über Landesgrenzen hinaus. Ob Lernzeiten, Digitalisierung, Inklusion oder Fachkräftemangel – eine Schule in Hamburg kann das gleiche Thema bewegen wie eine Schule in Sachsen-Anhalt. Damit die Qualität vor Ort stimmt, brauchen Akteure an Ganztagschulen Beratung, bundesweite Impulse und Vernetzung. Für die Ganztagschulentwicklung werden im Bildungsföderalismus ein bundesweiter Rahmen und Programme zum länderübergreifenden Austausch benötigt.

Deshalb ist es Zeit für ein neues Bundesprogramm für Ganztagschulen, das nach dem Vorbild des Programms „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ diesen länderübergreifenden, bundesweiten Zusammenhang erhält sowie auf bewährte Vernetzung und Kompetenz aufbaut. Im bundesweiten Dialog unterschiedlicher Professionen und Institutionen können neue, gemeinsame Herausforderungen bewältigt werden.

Sechs Gründe sprechen für die bundesweite Vernetzung der Länder in einem gemeinsamen Qualitätsprogramm für Ganztagschulen.

1. Netzwerke sind die bessere Fortbildung

Länderübergreifende Schulnetzwerke befördern gezielte und nachhaltige Schulentwicklung vor Ort. Im gemeinsamen Austausch können Schulen voneinander lernen. Der Blick über Grenzen öffnet neue Perspektiven und erweitert den Horizont. Projekt- und Qualitätsmanagementmethoden bahnen den Weg und ermutigen zur konkreten Veränderung des Schulalltags, wie z. B. bei der Initiative *bildung.digital*.

2. Gute Praxis gibt es schon

Das Rad muss nicht laufend neu erfunden werden. Abgucken ist erlaubt, denn gute Beispiele bieten Inspiration und Orientierung. Das bundesweit etablierte Themenportal *www.ganztaegig-lernen.de* mit spezifischen Länderseiten bündelt Themen, bietet Know-how und Beispiele der Ganztagschulentwicklung.

3. Veränderung braucht Mut

Innovation und Mut zur Veränderung entstehen durch Irritation und interessante Querblicke von außen. Den Alltag zu verändern, muss erprobt werden. Und das gelingt am besten in ungewohnten Settings, wie z. B. bei Hospitationen oder Zukunftswerkstätten.

4. Länderübergreifender Fachdiskurs unterstützt Professionalität

Der länderübergreifende Fachaustausch zwischen Serviceagenturen und Länderteams fördert und sichert die Qualität der fachlichen Beratung von Ganztagschulen und ihren Partnern. Formate wie der bundesweite Ganztagschulkongress bieten die Möglichkeit, Wissen aus der Praxis, von Bildungsverwaltung und Wissenschaft ressourcenschonend an die Unterstützungsebene in den Ländern weiterzugeben.

5. Wettbewerb fördert kreative Konzepte

Der Wettbewerb zwischen den Ländern um beste Lösungen belebt die Qualitätsentwicklung. Ein Perspektivenwechsel fördert kreative Konzepte, wie z. B. beim Austausch über Qualitätsrahmen.

6. Qualität entsteht gemeinsam vor Ort

Auch in Zeiten akuten Fachkräftemangels braucht es multi-professionelle Teams. In der Zusammenarbeit mit abgeordneten Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften der Jugendhilfe entstehen innovative Konzepte und Modelle für die Arbeit mit Ganztagschulen und ihren Partnern vor Ort.

IDEEN FÜR MEHR!

ganztätig bilden.

6 gute Gründe

für ein bundesweites Qualitätsprogramm für Ganztagschulen



IDEEN FÜR MEHR!

ganztätig bilden.

Dieses Papier spiegelt die Summe der Erfahrungen aus jahrelanger Zusammenarbeit im bundesweiten Netzwerk „Ganztätig lernen“ bzw. „Ganztätig bilden“ wider. Es bringt den Bedarf vor Ort nach einem länderübergreifenden Ganztagschulprogramm mit seinem Potenzial für die Qualitätsentwicklung im Ganztag zum Ausdruck.

www.ganztaegig-lernen.de
www.ganztaegig-bilden.de

© DKJS, Juni 2018

KONTAKT

Maren Wichmann, Programmleiterin *Ganztätig bilden*
gemeinnützige Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin
www.dkjs.de
maren.wichmann@dkjs.de

Foto: DKJS/ M. Bennett
Gestaltung: progress4

Bilanz des bundesweiten Ganztagschulprogramms seit 2003

Qualität braucht Unterstützung ...

... vor Ort

Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie Partner der Ganztagschule sind beteiligt an:

- Beratungen
- Schulentwicklungstagen
- Zukunftswerkstätten
- Teamtagen

Pro Jahr wurden über 7.000 individuelle Beratungsgespräche geführt, ca. 200 Ganztagschulen wurden über einen längeren Zeitraum eng begleitet.

... regional im Land

Serviceagenturen *Ganztätig lernen* in Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen (in Landesträgerschaft), Nordrhein-Westfalen (ISA), Mecklenburg-Vorpommern (RAA), Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein (DKJS) sowie Länderteams in Niedersachsen, Sachsen und im Saarland bieten an:

- schulische Netzwerke
- Landeskongresse
- Hospitationen
- Fachtage
- Bildungsreisen
- Fortbildungen

In den Ländern fanden jährlich etwa 400 Veranstaltungen und Fortbildungen mit über 10.000 Teilnehmenden statt.

... bundesweit & länderübergreifend

Die beteiligten Bundesländer realisieren mit Unterstützung von Stiftungen:

- Ganztagschulkongresse
- Beratungsforen
- Länderforen
- Netzwerktagungen
- schulische Entwicklungnetzwerke (*bildung.digital*)
- Portal und Newsletter

In den letzten 14 Jahren waren mehr als 2.500 Schulen in schulischen Entwicklungnetzwerken beteiligt. Der Newsletter erreicht 3.400 Abonnenten. In der Programmlaufzeit sind etwa 45 Publikationen entstanden.